

Rechtspopulismus: Was ist das?

Rechtspopulistische Bewegungen fanden in den vergangenen Jahren weltweit viel Zuspruch. In vielen Ländern Europas sind rechtspopulistische Parteien fest in den Parlamenten etabliert. Was bestimmt deren Verständnis von Politik?

Merkmale von (Rechts-)Populismus

1 Der nebenstehende Text benennt wesentliche Merkmale von Populismus im Allgemeinen und Rechtspopulismus im Besonderen.

- Fasse diese Merkmale stichpunktartig zusammen.
- Vergleicht und diskutiert danach eure Ergebnisse in der Klasse.

Was sind allgemeine Merkmale von Populismus?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Was sind spezielle Merkmale von Rechtspopulismus?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Pogida-Demonstration im Januar 2016 auf dem Potsdamer Bassinplatz

i Ein wichtiges Kennzeichen demokratischer Gesellschaften ist der Pluralismus, also das Prinzip, dass unterschiedliche Lebensentwürfe nebeneinander existieren dürfen (siehe Glossar). Populistinnen und Populisten (von lat. *populus* = Volk) erkennen dieses Prinzip nicht an.

Populistinnen und Populisten glauben, den „einzig wahren Volkswillen“ zu kennen und allein zu vertreten. Dieser Anspruch ist in seinem Kern antipluralistisch, weil damit nur ganz bestimmte Lebensentwürfe anerkannt werden. Populistinnen und Populisten stellen in ihren Argumenten ein positiv charakterisiertes „Wir“ einem als negativ gekennzeichneten „Die Anderen“ gegenüber. So schmähen sie zum Beispiel die regierenden Politikerinnen und Politiker als „verkommen“ oder „die da oben“. Gleichzeitig folgen sie selbst „starken Führerpersönlichkeiten“. Sie verkürzen, dramatisieren und emotionalisieren bewusst komplizierte gesellschaftliche Fragen und Sachverhalte.

Als rechtspopulistisch gilt eine Politik, die Begriffe wie „Volk“ (siehe Glossar) und „Nation“ so nutzt, dass gesellschaftliche Minderheiten dadurch ausgegrenzt werden. So sollen sie von Mitsprache und von politischen Rechten ausgeschlossen werden. Dabei setzen Rechtspopulistinnen und Rechtspopulisten rassistische und menschenfeindliche Vorurteile (siehe Glossar) ein, die andere Menschen nicht nur ausgrenzen, sondern immer auch abwerten.

Glossar

Pluralismus

Wo Pluralismus als Leitbild anerkannt ist, gibt es nicht „den einen Volkswillen“, sondern viele Ideen und Interessen wechselnder Mehrheiten und das Recht der Minderheit, geschützt zu werden. Pluralismus ist ein Grundwert unserer demokratischen, politischen und gesellschaftlichen Ordnung.

Vorurteile

Vorurteile beruhen in der Regel auf Stereotypen. Mit Stereotypen bezeichnet man die Zuschreibung von Merkmalen zu einer Person aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe (Bsp.: „Jungs spielen gern Fußball.“) Stereotype sind noch keine Vorurteile. Letztere beinhalten zusätzlich eine positive oder negative Wertung.

Volk

Volk ist ein mehrdeutiger Begriff. Gemeint sein kann das Staatsvolk (griech. „Demos“), also die gesamte politische Gemeinschaft aller einem Staat Angehörigen. Daneben kann „Volk“ auch als eine Gemeinschaft von Menschen verstanden werden, deren Zusammengehörigkeit sich letztlich über die ethnische Herkunft definiert (griech. „Ethnos“).

Rechtspopulistische Themen und Botschaften

2 Analysiere die vier Abbildungen Q1 bis Q4 und die dazugehörigen Bildunterschriften mithilfe der Tabelle. Vergleiche im Anschluss eure Ergebnisse in der Klasse.

- Welche Themen und Botschaften kannst du jeweils erkennen?
- Welche bildlichen und begrifflichen Assoziationen werden geweckt (Symbolik und Sprache)?
- Welche Methoden (argumentativ und dramaturgisch) werden allgemein genutzt, um Aufmerksamkeit zu erregen?
- Kennst du weitere Beispiele für rechtspopulistische Äußerungen (z. B. Wahlplakate, öffentliche Aussagen bei Reden usw.)?

 <p>Q1</p>	 <p>Q2</p>	 <p>Q3</p>	 <p>Q4</p>
<p>„Das ist ein historischer Moment, in dem das Volk die Macht wieder übernommen hat.“ Marine Le Pen, Vorsitzende der französischen Partei Rassemblement National (dt.: Nationale Sammlungsbewegung; bis Juni 2018 Front National, dt.: Nationale Front) in einer Pressekonferenz nach dem Votum Großbritanniens zum Austritt aus der EU am 24. Juni 2016. Übersetzung des Plakats im Hintergrund: „Brexit – und jetzt Frankreich!“</p>	<p>„We have imported a monster, and this monster is called Islam.“ Geert Wilders, Vorsitzender und einziges Mitglied der niederländischen PVV (Partij voor de Vrijheid, dt.: Partei für die Freiheit) in einem Interview mit der britischen Zeitung The Times (26. Juli 2016). Das Bild zeigt ihn auf einer Veranstaltung der FPÖ (Freiheitliche Partei Österreichs) am 27. März 2015.</p>	<p>„Unsere Kultur, unsere Identität und unsere Nationen werden – wenn alles so weitergeht – in der Form, wie wir sie kennen, aufhören zu existieren. [...] Der Westen fällt, während Europa nicht einmal bemerkt, dass es besetzt wird.“ Viktor Orbán, Ministerpräsident Ungarns, bei seiner Rede zur Lage der Nation am 18. Februar 2018 in Budapest. Aufschrift auf dem Pult: „Für uns, Ungarn zuerst!“</p>	<p>„Wir sagen Nein zum Angriff auf Kinder. Wir lassen uns nicht einschüchtern. Wir werden polnische Familien verteidigen.“ Jarosław Kaczyński, Vorsitzender der polnischen PiS-Partei (Prawo i Sprawiedliwość, dt.: Recht und Gerechtigkeit), zitiert in einem Tweet seines Parteikollegen Stanisław Karczewski vom 10. März 2019, welcher zugleich die abgebildete Grafik enthält.</p>

Thema				
Botschaft				
Symbolik				
Sprache				
Methoden				
Weitere Beispiele				

Abbildung: Q1 Marine Le Pen © picture alliance/dpa (Jeremy Lempin); Q2 Geert Wilders © picture alliance/Helmut Fohringer/APA/picturedesk.com; Q3 Viktor Orbán © Imago Images/Xinhua; Q4 Bildzitat © Stanisław Karczewski / twitter.com/SKarczewski/status/1104621361601921024